

Ein alter Baum als Jungbrunnen für Haustiere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **51 (1994)**

Heft 7: **Galle, Blase, Nieren : wie der Stein ins Rollen kommt**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-557942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein alter Baum als Jungbrunnen für Haustiere

Auch bei unseren Hunden und Katzen sind Altersbeschwerden ein Thema. Neben Problemen mit der Hirnleistung kommt es auch oft zu Sehschwäche (Grauer Star), zu Schwerhörigkeit und natürlich zu Funktionsschwächen verschiedener Organe wie Leber, Nieren oder Herz. Nicht verschont bleiben dabei die Gelenke und die Wirbelsäule. Wie auch bei Menschen vermögen die Heilkräfte des Ginkgo biloba solche Beschwerden zu lindern.



Mit der Ginkgo-biloba-Tinktur «Geriaforce» werden nach Dr. med. vet. Josef Binzeggers Erfahrungen die Tiere zwar keineswegs unsterblich, aber sie bleiben eher gesund und fit bis ins hohe Alter. Die Dosierung beträgt einen Tropfen pro Kilo Körpergewicht, zweimal täglich. Sinnvoll ist eine Verabreichung in der zweiten Lebenshälfte, das heißt bei Hunden und Katzen ab einem Alter von sechs bis sieben Jahren.

Ginkgo biloba kann bei Haustieren Altersbeschwerden lindern.

Die Tinktur wird aus den frischen Blättern des japanischen Tempelbaumes Ginkgo biloba hergestellt. Die Hauptwirkung erzeugt das reine Pflanzenpräparat durch seine nachhaltige Verbesserung der Gehirn- und Gewebedurchblutung. Dadurch werden die Sauerstoffversorgung und die Ernährung der Gewebe stark verbessert und gleichzeitig die Entschlackung gefördert. Am schönsten entfaltet sich das Mittel als tägliche Futterergänzung für den Rest des Lebens.

Der Airedale-Terrier Sito, 16 Jahre alt, war mit 12 Jahren am vermeintlichen Lebensende angelangt. Er war apathisch, kaum mehr zum Spazieren oder Spielen aufgelegt und zeigte ein starkes Alterszittern an beiden Hinterläufen. Zur Bekämpfung des Zitterns kam Ginkgo biloba zum Einsatz, täglich zweimal 30 Tropfen. Bei der ersten Kontrolle nach drei Wochen stürmte der Hund wie in jungen Jahren in die Praxis und verlangte nach den gewohnten Biscuits. Das Zittern war schon fast verschwunden. Sito erhielt in der Folge weiterhin seine Ginkgo-Tropfen und erlebte zur Verblüffung aller einen wahren «zweiten Frühling». Noch heute, vier Jahre später, ist sein Befinden recht gut. Schließlich waren Sitos Besitzer vom Aufblühen ihres Lieblings derart beeindruckt, daß sie selbst Geriaforce nicht mehr missen möchten!

*Briefkasten:
Redaktion
«Gesundheits-Nachrichten»
Tierarzt-Briefkasten
Postfach 271
CH-9053 Teufen*